

Azubis lernen „fremd“

Premiere für Ausbildungspakt mit Azubi-Tausch in Celle

Bernd Kohlmeier



CELLE. Ende des Monats startet ein einmaliges lokales Pilotprojekt zur besseren Ausbildung von Immobilienkaufleuten. Die Firmen Wilharm Immobiliengesellschaft & Grundstücksverwaltungen mbH Celle und die Wohnungsbaugenossenschaft Südheide kooperieren in einem Ausbildungspakt. In regelmäßigen Abständen und für feste Zeiträume sollen künftig Auszubildende im laufenden Lehrjahr zwischen den beiden Unternehmen getauscht werden. Das Ziel: die Förderung von jungem, regionalem Nachwuchs.

„Auf die Idee gekommen, eine Kooperation ins Leben zu rufen, ist Michaela Gehl, Vorstandsmitglied bei der Südheide eG Celle. Wir kennen uns aus unserer Berufsschulzeit“, sagt Markus Reschke-Wilharm, Geschäftsführender Gesellschafter der Wilharm Immobiliengesellschaft und Grundstücksverwaltungen mbH. Der Lehrberuf des Immobilienkaufmanns sei so umfangreich geworden, dass sich die Auszubildenden in der Berufsschule im dritten Schuljahr für eine von den drei Fachrichtungen Maklerwesen, Projektentwicklung oder Verwaltung entscheiden müssen.

„Das gesamte Wissen ist in der Berufsschule und in den Betrieben nicht mehr zu vermitteln. Deswegen haben sich die IHK und die Gesetzgeber für die Wahl von Fachrichtungen entschieden. Eine ähnliche Bereichsplittung gibt es seit längerem bereits bei den Kfz-Mechatronikern“, erklärt Reschke-Wilharm.

„Gemeinsam bilden wir das komplette Ausbildungsspektrum der Immobilien- kaufleute ab.“

„Wir als Südheide eG sind eine Genossenschaft und können für unsere Auszubildenden nicht alle Berufsbereiche abdecken, die wünschenswert für eine umfassende Lehre sind. Die uns fehlenden Bereiche kann aber Reschke-Wilharm mit seinem Unternehmen abdecken. Dort beschäftigt man sich vorrangig mit der Wohneigentümer-Verwaltung und Maklertätigkeiten. Wir können also in dem Bereich nicht so gut ausbilden, wie wir es für richtig halten. Deshalb haben wir uns mit Wilharm zusammengeschlossen“, erklärt Michaela Gehl.

Michaela Gehl

„Bei uns ist es genauso – wir können keine genossenschaftliche Arbeit abbilden. Wir sind deshalb schnell einig geworden, dass unsere Unternehmenszweige sich gut ergänzen. Wenn wir alles aus beiden Aufgabenbildern zusammenlegen, ergibt sich das komplette Ausbildungsspektrum der Immobilienkauf- leute“, sagt Reschke-Wilharm.

Das finden auch die beiden Auszubildenden, mit denen das Pilotprojekt an den Start geht. „Ich bin gespannt und neugierig auf das, was mich im Tauschbetrieb bei der Südheide erwartet. Die Idee des Praktikums finde ich sehr gut. So habe ich die Möglichkeit, Bereiche, die in der Berufsschule nur in der Theorie vermittelt werden, auch praktisch kennen zu lernen. Arbeitsvorgänge, die man selbst in einem Betrieb erledigen darf, haften besser, als wenn sie nur theoretisch erklärt werden“, sagen Patrick Bieniek, Auszubildender bei Wilharm Immobilien und Thessa Sofie Betz, Auszubildende bei der Südheide.

Künftig erhalten die Auszubildenden im zweiten Lehrjahr die Möglichkeit, für sechs Wochen den Betrieb des Kooperationspartners kennen zu lernen. „Wir haben unser Projekt auf unbestimmte Zeit festgelegt. Es geht uns um gut ausgebildeten Nachwuchs“, betonen beide Führungskräfte.



Michaela Gehl (links) und Markus Reschke-Wilharm (rechts)

legen in einem Besprechungsraum dem Auszubildenden Patrick Bieniek Rechnungen zur Belegprüfung vor.

©

Bernd Kohlmeier